

# Ingersheimer Partnerschaftsausschuss bringt einen Bouleplatz ins Gespräch

Spielfläche könnte hinter dem Ingersheimer Rathaus im „Park der Erinnerung“ gebaut werden – Für Meisterschaften mindestens 15 mal vier Meter

**Ingersheim.** Auf Anregung von Carmen Buchgraber-Musch hat sich der Ingersheimer Partnerschaftsausschuss in seiner jüngsten Sitzung dafür ausgesprochen, hinter dem Rathaus einen Bouleplatz anzulegen.

Bürgermeister Volker Godel signalisierte die Zustimmung der Verwaltung. Platz hätte es auf dem al-

ten Friedhof von Großingersheim, der nach dem Ablauf der Ruhezeiten der letzten Gräber im Jahr 2011 zu einem „Park der Erinnerung“ umgewandelt wurde.

Mit der Einrichtung eines Bouleplatzes soll ein Stück weit auf die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit der elsässischen Gemeinde In-

gersheim hingewiesen werden. Denkbar wäre eine Vereinsgründung, die Austragung von Meisterschaften und gemeinsame Spiele mit den Elsässern.

Laut dem Deutschen Pétanque Verband (DPV), der über den Deutschen Boccia-, Boule-, und Pétanque-Verband Mitglied im Deut-

schon Olympischen Sportbund ist, muss ein Boule-Platz, auf dem Meisterschaften ausgetragen werden, mindestens 15 mal vier Meter groß sein. Bei anderen Spielen ohne Meisterschaften reicht eine Spielfläche von zwölf mal drei Metern.

Ausschussmitglied Georg Willmann regte an, rund um den neuen

Bouleplatz Bäume zu pflanzen, ebenso sollten Bänke aufgestellt werden.

Bürgermeister Godel sagte, der Bauhof könne entsprechende Vorarbeiten für den Platz leisten, die Mitglieder des Partnerschaftsausschusses wollen ebenfalls tatkräftig beim Bau helfen. itz